Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung 7

II. Zur Kunstauffassung der Antiquare:
„Concilier les Monumens avec l'histoire" 15

1. Jacob Spon: „les pierres parlent" 16
2. Bernard de Montfaucon: „les images des histoires muettes" 19
3. Comte de Caylus: „le progrès des Arts" 23

III. Die hermeneutischen Voraussetzungen in Winckelmanns Kunstverständnis 33

1. Maximen der Geschichtsschreibung 33
2. Textheuristische Beweiskraft von Kunstwerken 44
3. Ergänzungen antiker Statuen 46
4. Die „äußeren Umstände" der Kunst 50
5. Kunstverständnis aus „Gründen und Ursachen" 54
6. Die Empfindung als Erkenntnisvermögen 61
7. Mythologie - der Logos der Kunst 67
8. Der Beschreibungsbegriff in der Ekphrasis 87

IV. Winckelmanns Mimesis-Begriff 96

1. Der Beginn der Kunst in der Zeichnung 96
2. Bild und Abbild in der Natur 99
3. Naturnachahmung und idealische Schönheit 106
4. Die idealische Schönheit 117
5. Höchste Schönheit in Gott 121

V. Winckelmanns Allegorie-Begriff 132

1. Winckelmann und Adam Friedrich Oeser 132
2. Die Natur lehrt die Allegorie 136
3. Die symbolische Sprache der Hieroglyphen 140
4. Die Allegorisierung des ut pictura poesis 144
5. Die poetologische Begründung der Allegorie 154
6. Das malerische Heldengedicht 162
7. Das Allegorische in der „Absicht des Ideals" 167

Literaturverzeichnis 179

Register 186